



# A2 Debate Challenge

Vom Zuhören zum Debattieren

Begleitmaterialien für Lehrer\*innen



Diese didaktischen Begleitmaterialien sind in Band 2 von **Jugend stärken, Handbuch für Lehrer\*innen** erschienen, der Hintergrundinformationen und Kopiervorlagen zu 4 Challenges enthält:

- A2 Hero Challenge (Lernen von Vorbildern)
- A2 Empathy Challenge  
(Verstehen und verstanden werden – Giraffen-Koffer)
- A2 Storytelling Challenge (Kreative Geschichten)
- A2 Debate Challenge (Vom Zuhören zum Debattieren)

Band 1–4 von **Jugend stärken** (jeweils Arbeitsbuch für Schüler\*innen und Handbuch für Lehrer\*innen) gibt es hier zum Bestellen und digital zum kostenfreien Download: [\*\*www.jugendstaerken.at\*\*](http://www.jugendstaerken.at)

Wiener Schüler\*innen erhalten die Druckausgabe der 4 Bände von **Jugend stärken** dank einer Förderung durch die Arbeiterkammer Wien kostenlos.



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

 **Bundesministerium**  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung





# JUGEND STÄRKEN mit dem You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges Programm

## CORE ENTREPRENEURIAL EDUCATION

## ENTREPRENEURIAL CULTURE

## ENTREPRENEURIAL CIVIC EDUCATION

 <b>IDEA CHALLENGE</b> Ich kann eine eigene Idee entwickeln.	 <b>HERO CHALLENGE</b> Ich kann von Vorbildern lernen.
 <b>MY PERSONAL CHALLENGE</b> Ich kann persönliche Herausforderungen bewältigen.	 <b>LEMONADE STAND CHALLENGE</b> Ich kann etwas verkaufen.
 <b>REAL MARKET CHALLENGE</b> Ich kann einen einfachen Businessplan erarbeiten.	 <b>START YOUR PROJECT CHALLENGE</b> Ich kann ein Projekt planen und im Team umsetzen.

 <b>EMPATHY CHALLENGE</b> Ich kann mich in mich und andere einfühlen.	 <b>STORYTELLING CHALLENGE</b> Ich kann Inhalte in Geschichten verpacken.
 <b>PERSPECTIVES CHALLENGE</b> Ich kann mich als Teil meines Umfelds begreifen und meinen Platz darin finden.	 <b>TRASH VALUE CHALLENGE</b> Ich kann achtsam mit Ressourcen umgehen und aus Abfällen etwas Wertvolles schaffen.
 <b>BE A YES CHALLENGE</b> Ich kann zu mir und meiner Umgebung „Ja“ sagen.	 <b>EXPERT CHALLENGE</b> Ich kann Lern und Kommunikationstechniken anwenden.

 <b>BUDDY CHALLENGE</b> Ich kann eine andere Person in der Erreichung ihrer Ziele unterstützen.	 <b>OPEN DOOR CHALLENGE</b> Ich kann mich mit anderen Menschen vernetzen.
--	--

 <b>MY COMMUNITY CHALLENGE</b> Ich kann Aufgaben für die Gemeinschaft, in der ich lebe, übernehmen.	 <b>DEBATE CHALLENGE</b> Ich kann für meine Meinung Argumente finden und sie in eine Diskussion einbringen.
 <b>VOLUNTEER CHALLENGE</b> Ich kann mich in der Freiwilligenarbeit engagieren.	

Das You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges Programm basiert auf einer ganzheitlichen Definition von Entrepreneurship, dem TRIO-Modell, das drei Bereiche umfasst:

- CORE ENTREPRENEURIAL EDUCATION** – Förderung von unternehmerischer Qualifikation im engeren Sinn: eigene innovative Ideen entwickeln und diese kreativ und strukturiert umsetzen.
- ENTREPRENEURIAL CULTURE** – Persönlichkeitsentwicklung: eigeninitiativ sein, an sich glauben, empathisch und teamfähig agieren sowie sich und anderen Mut machen.
- ENTREPRENEURIAL CIVIC EDUCATION** – Stärkung der Sozialkompetenz als Staatsbürger\*in: Verantwortung für sich, andere und die Umwelt übernehmen.

„Jugend stärken“ fördert Eigeninitiative und Unternehmensegeist in der Sekundarstufe I.

Das gesamte Lernprogramm findet man auf [www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at) auf Deutsch. Auf [www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu) gibt es Übersetzungen in Englisch, Französisch und weitere Sprachen sowie in der Rubrik „Körper & Geist“ Kurzvideos mit Körperübungen zur Aktivierung & Konzentration und das You<sup>th</sup> Start Achtsamkeitsprogramm.



## Jugend stärken ...

... ist Titel, Ziel und Inhalt eines praxisorientierten, ganzheitlichen Lernprogramms, das für die **Sekundarstufe I** entwickelt wurde. Kernstück sind größere und kleinere Herausforderungen („**Challenges**“). Darunter verstehen wir Lernimpulse aus drei Kernbereichen, die für die Stärkung von Kindern und Jugendlichen relevant sind:

- **unternehmerisches Denken und Handeln**,
- **Persönlichkeitsentwicklung** sowie
- **soziales Engagement**.

Zur besseren Unterscheidung sind die Bereiche farbig markiert.  
Das gesamte Programm ist auf der vorigen Seite abgebildet.

**Jugend stärken** ist Teil des „**You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges**“-Programms, mit dem Eigeninitiative und Unternehmergeist junger Menschen gefördert werden. Es wurde in Österreich für Kinder und Jugendliche von der Volksschule bis zur Oberstufe entwickelt und in sechs Sprachen übersetzt.



Die **A2 Debate Challenge** begleitet die Jugendlichen Schritt für Schritt vom **Zuhören bis zum Debattieren**. Dabei lernen sie argumentieren, Gesprächsregeln einhalten und andere Meinungen zu respektieren.

**Durch das „You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges“-Programm werden junge Menschen bei der Entfaltung ihrer Potenziale unterstützt.**

Das belegt ein wissenschaftlicher Feldversuch, der von 2015 bis 2018 in Österreich, Slowenien, Portugal und Luxemburg mit ca. 30.000 Kindern und Jugendlichen durchgeführt wurde.

Die Forschungsergebnisse zeigen, dass die Arbeit mit dem Programm in der Sekundarstufe I das Selbstwertgefühl der Jugendlichen und den Glauben an ihre eigene Wirksamkeit stärkt sowie Teamarbeit, Kreativität und vernetztes und kritisches Denken fördert. Die Jugendlichen lernen empathische Kommunikation und achtsamen Umgang mit sich selbst und anderen und erwerben für das zukünftige Arbeitsleben wichtige wirtschaftliche Basisqualifikationen.

Wir wünschen allen, die mit dieser Challenge arbeiten, viele anregende Lernmomente!

**Eva Jambor und Johannes Lindner, Herausgeber\*innen**

[www.jugendstärken.at](http://www.jugendstärken.at) | [www.ifte.at](http://www.ifte.at) | [www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu)



# A2 Debate Challenge

## Vom Zuhören zum Debattieren

Die **A2 Debate Challenge** spannt einen Bogen **vom Zuhören zum Debattieren**. Wie lerne ich debattieren? Am Anfang stehen Zuhören und Zusammenfassen. Anhand kontroverser Themen wird trainiert, sich eine eigene Meinung zu bilden, diese mit Argumenten zu vertreten und andere Meinungen zu respektieren. Klare Regeln, die gemeinsam erarbeitet werden, helfen dabei.

### Kernkompetenz der Challenge:

**Ich kann für meine Meinung Argumente finden und sie in eine Diskussion einbringen.**



Erklärvideo zur Challenge: [www.youthstartchallenges.eu/A2Debate](http://www.youthstartchallenges.eu/A2Debate)

### Inhalt:

<b>Kompetenzen</b> .....	<b>Seite 5</b>
<b>In 5 Schritten zum Ziel:</b>	
Schritt 1 - Zuhören und Zusammenfassen .....	<b>Seite 7</b>
Schritt 2 - Gesprächsregeln finden .....	<b>Seite 8</b>
Schritt 3 - Argumentieren lernen .....	<b>Seite 9</b>
Schritt 4 - Eine Pro- und Kontra-Debatte führen .....	<b>Seite 9</b>
Schritt 5 - Nachdenken .....	<b>Seite 9</b>
<b>Methodenblatt</b> .....	<b>Seite 10</b>



### Worum es geht – die Idee dahinter

Um am gesellschafts-politischen Leben teilhaben zu können, sollen Schüler\*innen demokratische Prozesse bewusst reflektieren und erleben können. Sie sollen ihre eigenen Standpunkte klar finden und vertreten können, aber auch die jeweils „andere Seite“ verstehen und respektieren. In dieser Challenge lernen sie, Argumente zu formulieren und eine erste Pro- und Kontra-Debatte durchzuführen. Am Beginn stehen einfache Erzählübungen – am Ende der Challenge haben die Schüler\*innen nicht nur „ihre“ Gesprächsregeln in einem gemeinsamen Entscheidungsprozess festgelegt, sondern auch ihre erste Argumentations-Methode trainiert: SAIL – State, Argue, Illustrate & Link.

### Entrepreneurship-Kompetenzen laut Referenzrahmen

[www.youthstartchallenges.eu/Referenzrahmen](http://www.youthstartchallenges.eu/Referenzrahmen)

- Ich kann ein Thema aus verschiedenen Perspektiven betrachten und mich in die Lage anderer versetzen.
- Ich kann für meine Meinung Argumente finden, sie in einer Diskussion vertreten und andere Meinungen akzeptieren.
- Ich kann andere ermutigen und ihnen wertschätzendes Feedback geben.
- Ich kann meine eigenen Ideen und Geschichten mündlich oder schriftlich präsentieren.

### Kompetenzcheck

- Schritt 1: gemeinsames Erzählen einer Geschichte durch achtsames Zuhören
- Schritt 2: gemeinsames Entscheiden von Gesprächsregeln  
mündliches Präsentieren von Gesprächsregeln  
Entwerfen von Piktogrammen für Gesprächsregeln
- Schritt 3: Formulieren von Argumenten und Gegenargumenten  
Trainieren der SAIL-Methode
- Schritt 4: bewusstes Finden und Begründen des eigenen Standpunktes  
(mithilfe von vorgegebenen Schemata)  
Führen einer Pro- und Kontra-Debatte
- Schritt 5: Reflexion über die Challenge und Definition persönlicher Ziele/Vorsätze  
Selbsteinschätzung der erworbenen Kompetenzen (mithilfe von Fragebögen)



### Vorbereitung für alle Arbeitsschritte

Alle Schüler\*innen erhalten das Arbeitsheft mit den Übungen zu den einzelnen Arbeitsschritten.

Die Titel der Übungen sind mit einem „Ü“ markiert.



### Schritt 1 - Zuhören und Zusammenfassen

Anhand der beiden Übungen trainieren die Schüler\*innen, wie sie selbst etwas erzählen, genau zuhören und sich Stichwörter notieren. Pro Übung (Ü 1.1. und Ü 2.2.) müssen ca. 25 Minuten eingerechnet werden.



Im Trainingsprogramm „Warum Achtsamkeit?“ wird achtsames Wahrnehmen mit allen Sinnen trainiert – für mehr Vertrauen, Akzeptanz und vorurteilsfreie Begegnungen. Es ist auf [www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at) gemeinsam mit 8 Kurzvideos frei verfügbar und kann dort auch gedruckt bestellt werden.



Die **A2 Empathy Challenge** („Jugend stärken“, Band 2) vermittelt Werkzeuge zum Verstehen und Verstanden-Werden – basierend auf der *Gewaltfreien Kommunikation* nach Marshall B. Rosenberg. Empathisch zuhören spielt dabei eine zentrale Rolle (freier Download und Bestellungen unter [www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at)).

#### Ü 1.1: Die unendliche Geschichte

Die Klasse sitzt im Sesselkreis und soll gemeinsam eine Geschichte erzählen, wobei jede\*r abwechselnd einen Satz weitererzählt. Die Schüler\*innen sollen dabei den anderen genau zuhören, zentrale Informationen aus der Geschichte herauslesen und in Stichwörtern notieren. Je länger die Geschichte wird, umso komplexer und schwieriger wird es, diese fortzusetzen. Ernennen Sie zwei Schüler\*innen zu Schiedsrichter\*innen und entscheiden Sie mit ihnen gemeinsam, ob die Geschichte zusammenhängend weitererzählt wurde.

Diese Übung kann öfters wiederholt werden. Dazu bietet sich an, die Geschichte jeweils unter ein bestimmtes Thema zu stellen.

#### Ü 1.2: Die Redeschlange

Die Schüler\*innen finden sich in Vierer-Teams zusammen. Falls dies nicht möglich ist, kann auch ein Dreier-Team (jemand redet zweimal) oder ein Fünfer-Team (jemand ist Beobachter\*in) gebildet werden. Die vier Schüler\*innen in jeder Gruppe bekommen jeweils einen Buchstaben – A, B, C, D – zugewiesen.

Nach einer ca. 5- bis 10-minütigen Vorbereitungszeit beginnt nun Schüler\*in A eine beliebige Geschichte in zwei Minuten zu erzählen. Sie geben das Signal (Gong, Klatschen, ...) für den Wechsel. Nun soll Schüler\*in B dieselbe Geschichte in einer Minute erzählen. Nach dem nächsten Signal muss die Geschichte in 30 Sekunden von Schüler\*in C erzählt werden und Schüler\*in D hat danach nur noch 15 Sekunden Zeit zum Zusammenfassen.

Am Ende gibt Schüler\*in A ein wertschätzendes Feedback, wie gut die Zusammenfassung war: Sind die wichtigsten Punkte der Erzählung noch vorgekommen? Wurde die jeweilige Zeitvorgabe eingehalten? Danach kann Schüler\*in B mit einer neuen Geschichte starten und hat zwei Minuten Zeit, Schüler\*in C fasst sie in einer Minute zusammen usw. – die Rollen werden weitergegeben.

Entscheiden Sie je nach Konzentrationsfähigkeit der Klasse, wie viele Runden wiederholt werden. Im Idealfall probiert jede\*r Schüler\*in jede Rolle mindestens einmal aus.



In „Ganzheitlich Lernen lernen. Ein Trainingsprogramm für das 21. Jahrhundert“ wird das Aktive Zuhören und Feedback-Geben mit unterschiedlichen Übungen im Kapitel „Lernen durch Einfühlen“ trainiert. Es ist als Kartei-Karten-Programm konzipiert und beinhaltet zahlreiche Methoden zum Ganzheitlichen Lernen: von Lernen mit Bewegung und allen Sinnen bis hin zu Lernen durch Fragen und Spielen (freier Download und Bestellung unter [www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at)).





## Schritt 2 - Gesprächsregeln finden

### Ü 2.1: Streitgeschichte

Als Einstieg in das Thema fordern Sie die Schüler\*innen auf, an Situationen zu denken, in denen sie sich mit jemandem gestritten haben. Sie erzählen kurz davon und überlegen gemeinsam, welche Regeln ihnen in der Situation geholfen hätten. Eine erste Gesprächsregel wird notiert.

### Ü 2.2: Hilfreiche Gesprächsregeln finden

Dann lesen sie die Streitgeschichte durch und versuchen, das Verhalten der Schüler\*innen in der Geschichte zu analysieren. Sie markieren und notieren Beispiele für kontraproduktives Verhalten und machen Vorschläge für eine konstruktive Gesprächskultur.

### Ü 2.3: Die 11 Regeln des Debattierens

Die Schüler\*innen sollen zunächst die Satzteile richtig zuordnen und gemeinsam vergleichen:

#### Auflösung: „11 Regeln des Debattierens“

- |  |                                 |
|--|---------------------------------|
| 1. Höre den anderen achtsam zu und merke | dir, was sie sagen.             |
| 2. Unterbrich niemanden – es soll        | immer nur eine*r sprechen.      |
| 3. Wenn du dran bist, warte so lange,    | bis alle zuhören.               |
| 4. Sprich laut und deutlich, damit dich  | jede*r verstehen kann.          |
| 5. Sprich in ganzen, einfachen           | Sätzen.                         |
| 6. Bleibe beim                           | Thema.                          |
| 7. Bilde vollständige Argumente mit      | der SAIL-Methode <sup>1</sup> . |
| 8. Akzeptiere, wenn andere nicht deiner  | Meinung sind.                   |
| 9. Respektiere alle Beiträge             | und beleidige niemanden.        |
| 10. Sprich in ruhigem Ton, auch          | wenn du dich ärgerst.           |
| 11. Alle sollen die Chance bekommen,     | etwas zu sagen.                 |

<sup>1</sup>Die SAIL-Methode wird im nächsten Schritt erklärt (Schritt 3: Argumentieren lernen).

Die Schüler\*innen markieren nun für sich, welche dieser 11 Regeln sie bereits in ihren eigenen Vorschlägen (Ü 2.2.) notiert haben.

In Zweier-Teams besprechen die Schüler\*innen, an welche Regeln sie sich bereits halten und welche Regeln sie in Zukunft besser einhalten werden.

### Ü 2.4: Meine fünf goldenen Gesprächsregeln

Nachdem alle Schüler\*innen ihre eigenen fünf Regeln notiert und Piktogramme dazu gestaltet haben, werden gemeinsam die Gesprächsregeln für die Klasse beschlossen. Die Schüler\*innen gestalten dazu ein Plakat. Als Zeichen dafür, dass sich alle daran halten werden, können die Schüler\*innen auf dem Plakat unterschreiben und es in der Klasse aufhängen.

Sie können auch in einem angeleiteten Diskussionsprozess aus allen Regeln der Schüler\*innen eine Liste der Top 5 als Gesprächsregeln für die Klasse erstellen lassen, z.B. in drei Runden:

Dazu diskutieren die Schüler\*innen zunächst mit ihrer Sitznachbarin / ihrem Sitznachbarn und versuchen, in fünf Minuten eine gemeinsame Liste mit fünf Regeln zu erstellen. Danach gehen die Paare zu größeren Gruppen zusammen und versuchen wieder, eine gemeinsame Liste zu erstellen. Schließlich präsentieren die Gruppen jeweils jene fünf Regeln, auf die sie sich geeinigt haben und begründen auch ihre Wahl. Dann wird versucht, als Klasse eine gemeinsame Liste zu beschließen.





### Schritt 3 - Argumentieren lernen

#### Ü 3.1: Mit Argumenten „segeln“ – die SAIL-Methode

Besprechen Sie das Beispiel „Sollen Schuluniformen eingeführt werden?“ gemeinsam durch. Die Schüler\*innen lernen damit eine Definition von „Argument“ kennen und die Methode „SAIL“, nach der ein Argument aufgebaut werden kann.

#### Ü 3.2: Probiere die SAIL-Methode aus

Alternative Themenvorschläge finden Sie in Schritt 4, Ü 4.1. oder im Themenpool für den Debattierclub unter [www.ifte.at/debattieren](http://www.ifte.at/debattieren).

### Schritt 4 - Eine Pro- und Kontra-Debatte führen

#### Ü 4.1: Mein Standpunkt

Mit der Methode „Positionslinie“ werden die Haltungen der Schüler\*innen für alle sichtbar gemacht. Anhand einer gedachten Linie durch den Raum oder am Gang positionieren sich die Schüler\*innen zu den Streitfragen und nehmen ihren Standpunkt ein. Sie können auch ein Klebeband am Boden als Markierung verwenden. Ein Ende der Linie steht für „ja“, das andere für „nein“. Am besten markieren Sie diese auch mit zwei Schildern.

Die Lehrperson liest nun der Reihe nach die Diskussions-Fragen vor und die Schüler\*innen stellen sich an jene Position, die am ehesten ihrer Meinung entspricht. Lassen Sie einzelne Schüler\*innen ihre Position mit einem Argument begründen: Warum bist du dafür/dagegen? Oder warum kannst du keine eindeutige Haltung einnehmen?

Nachdem mehrere Argumente genannt wurden, dürfen alle noch einmal ihre Position verändern. Waren manche Argumente so überzeugend, dass einige ihre Meinung geändert haben?

#### Ü 4.2: Debattier-Linie

Wählen Sie gemeinsam mit den Schüler\*innen eine Frage aus, die besonders viel Diskussionsstoff liefert und bei der die Meinungen in der Gruppe stark auseinandergehen.

Achten Sie darauf, dass sowohl das Einhalten der Debattierregeln als wichtiges Kriterium berücksichtigt wird als auch auf die Überzeugungskraft der vorgebrachten Argumente.

### Schritt 5 - Nachdenken

Mit den abschließenden Reflexions-Fragen sollen die Schüler\*innen ihren eigenen Lernfortschritt einschätzen und sich neue Ziele setzen. Wichtig dabei ist, dass die Schüler\*innen im Anschluss genügend Zeit haben, sich mit jemandem über ihre Antworten auszutauschen.

#### Ü 5.1: Fragebogen zur Debate Challenge

#### Ü 5.2: Wie gut gelingt dir das schon?



### TRIO-Modell für Entrepreneurship

Nach der ganzheitlichen Definition für Entrepreneurship, dem TRIO-Modell, ist die Debate Challenge dem Bereich „**Core Entrepreneurial Education**“ zugeordnet. Dabei geht es um die Förderung von unternehmerischer Qualifikation im engeren Sinn: eigene innovative Ideen entwickeln und diese kreativ und strukturiert umsetzen.

### Dauer der Challenge

ca. 5 bis 6 Unterrichtseinheiten; fächerübergreifend im Sprachunterricht und in allen Fächern zur Persönlichkeitsbildung oder bei Projekttagen (z.B. „Debattier-Tag“)

### Eingangsvoraussetzungen

keine; A1 Debate Challenge empfohlen

### Kontext innerhalb des Youth<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges-Programms

Alle Challenges: [www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu)

Die „A2 Debate Challenge“ baut auf der „A1 Debate Challenge“ auf und bietet eine gute Grundlage für die „Debate Challenges“ der höheren Lernniveaus. Von der „A2 Debate Challenge“ gibt es starke Querverbindungen zur „A2 Storytelling Challenge“ und zur „A2 Empathy Challenge“, ebenso zu den beiden Trainingsprogrammen „Warum Achtsamkeit?“ und „Ganzheitlich Lernen lernen“.

### Weitere Materialien

- [www.youthstartchallenges.eu/B2Debate](http://www.youthstartchallenges.eu/B2Debate)

Videos zum Thema „Was sind Argumente und wie baue ich sie auf?“:

- „So findet ihr Argumente“ (schoolseasy):  
[www.youtube.com/watch?v=Cxzwl4cFUhE](http://www.youtube.com/watch?v=Cxzwl4cFUhE)
- „Aufbau eines Arguments“ (schoolseasy):  
[www.youtube.com/watch?v=MdwWjl\\_W1GA](http://www.youtube.com/watch?v=MdwWjl_W1GA)
- „Tempel der Argumentation – Wie argumentiere ich?“ (Die Merkhilfe):  
[www.youtube.com/watch?v=Cl-TiUC6J44](http://www.youtube.com/watch?v=Cl-TiUC6J44)

## Weiterführende Unterrichtsmaterialien:

Videos zum Thema „Was sind Argumente und wie baue ich sie auf?“:

- „So findet ihr Argumente“ (schoolseasy):  
[www.youtube.com/watch?v=CxzwI4cFUhE](http://www.youtube.com/watch?v=CxzwI4cFUhE)
- „Aufbau eines Arguments“ (schoolseasy):  
[www.youtube.com/watch?v=MdwWjl\\_W1GA](http://www.youtube.com/watch?v=MdwWjl_W1GA)
- „Tempel der Argumentation – Wie argumentiere ich?“ (Die Merkhilfe):  
[www.youtube.com/watch?v=Cl-TiUC6J44](http://www.youtube.com/watch?v=Cl-TiUC6J44)
- Erklärvideo Debattierclub: [www.youthstartchallenges.eu/B2Debate](http://www.youthstartchallenges.eu/B2Debate)

## Unterrichtsmaterialien aus der Reihe ENTREPRENEUR:

- Jedes Kind stärken, Band 1–4 (Primarstufe)
- Lesehefte (Primarstufe): Ideen ins Rollen bringen, Meine Gefühle, deine Gefühle, 20 Euro auf der Spur, Gemeinsam Probleme lösen, Wir schaffen Wert, Verkaufen macht Spaß
- Jugend stärken, Band 1–4 (Sekundarstufe I)
- Less risk – more fun (Brettspiel)
- Ganzheitlich Lernen lernen. Ein Trainingsprogramm für das 21. Jahrhundert
- Warum Achtsamkeit? Ein Trainingsprogramm für Schule, Alltag und Beruf
- Starte Dein Projekt
- Misch dich ein – der Debattierclub
- Changemaker (Kartenspiel)

Bestellung: [www.ifte.at/entrepreneur](http://www.ifte.at/entrepreneur)



**Jugend stärken** ist ein ganzheitliches Lernprogramm für die Sekundarstufe I.

Es ist Teil des „You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges“-Programms, das für Kinder und Jugendliche von der Volksschule bis zur Oberstufe entwickelt wurde.

Alle **Kompetenzniveaus (von A1 = Primarstufe bis B2 = Sekundarstufe II)** stehen auf [www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu) auf **Deutsch, Englisch** und zum Teil in fünf weiteren Sprachen zum freien Download bereit.

Unter der Rubrik „**Körper & Geist**“ findet man das *You<sup>th</sup> Start Achtsamkeitsprogramm* und kurze Videos mit Körperübungen zur Aktivierung & Konzentration.



Für das Programm **Jugend stärken** gibt es auch eine eigene Website: [www.jugendstaerken.at](http://www.jugendstaerken.at)  
Dort sind alle Lernmaterialien inklusive Erklärvideos digital frei verfügbar und können gedruckt bestellt werden.

## Nutzungsbedingungen:

Alle Materialien für Lehrer- und Schüler\*innen aus dem „You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges“-Programm stehen unter der Creative-Commons-Lizenz. Sie dürfen die Unterlagen in jedwedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten. Voraussetzung ist die korrekte Namensnennung. Sie dürfen die Materialien nicht kommerziell nutzen. Sie dürfen die Unterlagen bearbeiten, aber nur unter derselben Lizenz wie das Original verbreiten.

Details siehe: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>

## Haftungsausschluss:

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser\*innen wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

## Impressum:

Herausgeber*innen:	Eva Jambor, Johannes Lindner
Autorinnen:	Gerda Reißner, Marietta Steindl
Mitarbeit:	Stefan Lamprechter, Stefanie Riegler
Redaktion:	Eva Jambor
Lektorat:	Julia Spengler
Gestaltung:	Stefan Torreiter (Illustrationen), Claudia Marschall – Grafik Design (Konzept und Layout, <a href="http://www.claudiamarschall.at">www.claudiamarschall.at</a> ), Peter Stromberger (Layout, Piktogramme You <sup>th</sup> Start), Peter Steinböck (Layout)

**Diese didaktischen Begleitmaterialien sind gedruckt in Band 2 von Jugend stärken, Handbuch für Lehrer\*innen erschienen.**

Titel:	Jugend stärken. Handbuch für Lehrer*innen, Band 2
2. Auflage:	Wien 2021
ISBN:	978-3-7063-0816-8
Bestellung:	<a href="http://www.jugendstaerken.at">www.jugendstaerken.at</a> (Wiener Schulen kostenfrei)



© 2021 Initiative for Teaching Entrepreneurship  
Konzept & Entwicklung – [www.ifte.at](http://www.ifte.at)



**Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems**  
Entwicklung & Fortbildung für Lehrer\*innen in Wien und Niederösterreich – [www.kphvie.ac.at/fortbildung](http://www.kphvie.ac.at/fortbildung)



**Arbeiterkammer Wien**  
Zusammenarbeit innerhalb des Programms „Arbeitswelt & Schule“ – [www.wien.arbeiterkammer.at/aws](http://www.wien.arbeiterkammer.at/aws)